

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugpreis: Für einen Monat 2.— RM.
mit Beiträgen: einzelne Nr. 10 Pf.
Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textfeld bis 28
Millimeter breite Millimeterzeile 11 Rpf.
Anzeigenschluß 10 Uhr v. D.-M. III. 34 1335

Hauptredakteur: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Stellvertreter: Werner Kusch, Altenberg; verantwortlich für den gesamten Textteil:
Felix Jehne, Dippoldiswalde; verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde; Druck u. Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde

Nr. 92

Freitag, am 20. April 1934

100. Jahrgang

Aufruf!

Der Nationalsozialistische Staat hat nach Punkt 21 des Parteiprogrammes die Aufgabe für

Hebung und Erhaltung der Volks- gesundheit

zu sorgen. In keinem anderen Lande ist das Volk ein so unmittelbarer Träger des Staates wie im Deutschland Adolf Hitlers. Ein Volk aber, dem diese große und ehrenvolle Aufgabe zuteil geworden ist, muß gesund und lebenskräftig sein, wenn es die unerlässliche Kraftquelle des neuen Staates für alle Zeiten bleiben soll. Krieg, Blockade, Inflation, Nachkriegselend und Arbeitslosigkeit haben an der Gesundheit des deutschen Volkes gezeichnet. Den erlittenen Schaden gilt es zu heilen, um für alle weiteren Aufgaben die feste Grundlage zu schaffen, die allein eine bessere Zukunft gewährleisten. Im Mittelpunkt der Sorge für die Volksgesundheit wird in den nächsten Monaten das große Hilfswerk

Mutter und Kind

stehen, das die deutsche Familie als Keimzelle des völkischen Staates gesund erhalten will. Es gilt, unserem Volke einen gesunden Nachwuchs zu schaffen und durch vorbeugende Maßnahmen Krankheit, Not und Elend von unseren Kindern, die unser wertvollstes Gut darstellen, fernzuhalten. Im Dienste dieser Aufgabe stehen wirtschaftliche Hilfe für bedürftige und hinfällige Mütter, Arbeitsplatzhilfe, Wohnungshilfe, Müttererholung und Mütterfortbildung, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen, sowie Säuglingsfürsorge, ferner Maßnahmen für ledige Mütter. Dem beispiellosen Erfolg, den das Winterhilfswerk des deutschen Volkes hatte, muß ein neuer, gewaltiger Sieg im Kampf gegen die Räte der Gegenwart folgen.

Niemand darf müde werden zu helfen!

Bedenkt, was unser Führer schon im ersten Jahr seiner Regierung erreicht! Jeder neue Erfolg bringt uns seinen gigantischen Zielen machtvoll näher. Das Winterhilfswerk hätte die gewaltigen Aufgaben nicht erfüllen können, hätte nicht die NS-Volkswohlfahrt in zäher, unermüdlicher Arbeit die Opferbereitschaft des deutschen Volkes organisiert.

Durch sie wurde das Gelingen überhaupt erst möglich. Auch dem neuen Hilfswerk „Mutter und Kind“ steht sie mit ganzer Kraft zur Verfügung. Sie dabei zu unterstützen, ist daher selbstverständliche Pflicht vor allen der Volksgenossen, denen es bisher vergönnt war, ihrer Familie ein gesundes und frohes Dasein zu schaffen. Schon aus Dankbarkeit hierfür sollte jeder die große notleidende Familie seines Volkes nicht vergessen.

Werdet deshalb Mitglieder der NS-Volkswohlfahrt!

Dieser Ruf gilt vor allem den Volksgenossen, die es vermögen haben, der NSVP beizutreten. Durch die Eingliederung in die NS-Volkswohlfahrt ist jedem nochmals Gelegenheit gegeben, seinen Willen zur tätigen Mitarbeit an der Volksgemeinschaft unter Beweis zu stellen. Die Anmeldung ist bei dem zuständigen Ortsgruppen-Amtsleiter der NSVP, oder bei jeder Ortsgruppe der NSVP, oder aber direkt bei der Kreisamtsleitung der NSVP, Bärenstein (Bez. Dresden), Markt 48, zu bewirken.

Dippoldiswalde, am 20. April 1934.

NSVP, Kreis Dippoldiswalde, Amt für Volkswohlfahrt.
gez. K a n s c h e r, Amtsleiter.

Dieser Aufruf wird von den unterzeichneten Stellen befürwortet und der Beitritt zur NS-Volkswohlfahrt vor allem auch den Beamten und Angestellten empfohlen.

Kreisleitung der NSVP,
gez. D e l a n g, Kreisleiter.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde. Der Bezirkschulrat,
gez. E m i l c h, Reg.-Rat. gez. Dr. S t r e i t, Reg.-Rat.

Der Stadtrat Dippoldiswalde. Amtsgericht Dippoldiswalde,
gez. Dr. H ö h m a n n, Bürgermeister. gez. Dr. D e y e r, Vorsitz.

Finanzamt Dippoldiswalde. Arbeitsamt Dippoldiswalde,
gez. K e h l e, Vorsteher. gez. H a s t m a n n, Vorsteher.

Deutsche Reichsbahn Dippoldisw. Kreisbauernschaft Dippoldisw.,
gez. K a b m e l, Vorsteher. gez. H e b e r, Kreisbauernf.

Für die Deutsche Arbeitsfront
gez. W e r n e r, Kreisamtsleiter.

Vertikales und Südliches

Dippoldiswalde. Reichen Flaggenständer zeigt heute wieder unsere Stadt. Nicht nur die öffentlichen Gebäude haben die Fahnen gehißt, fast an jedem Hause flattern die Fahnen aus Anlaß des Geburtstages unseres Volkshelden. Heute Mittag von 12 bis 12,15 Uhr läuteten die Glocken.

Dippoldiswalde. Kommen Sonntag findet der Gottesdienst bereits vormittags 8 Uhr statt; Kindergottesdienst 12,10 Uhr.
— Zwingerlotterie. Die Ziehung der 17. Zwingerlotterie findet unwiderrüflich diesen Montag und Dienstag statt.

Ein Führer

„In einem Lande, das um sein Leben kämpft, darf es keine 36 Meinungen geben, sondern nur eine einzige.“
Clemenceau.

Am 20. April feiert das Deutsche Reiches Kanzler, des deutschen Volkes Führer Adolf Hitler seinen 45. Geburtstag. Es liegt im Charakter dieses Mannes begründet, daß er jede öffentliche Feiern dieses Tages unterläßt hat und er sich selbst in die Einsamkeit zurückzog, um allen offiziellen



Feiern und Veranstaltungen zu entgehen. Denn er sieht die größte Durchdringungskraft einer Idee nicht in öffentlicher Präsentation, sondern in der Auswirkung durch die Tat.

Man hat Adolf Hitler im In- und Ausland in Wort, Bild und Schrift verächtlich zu machen versucht, man hat es aber nie fertig gebracht, die Gewalt und die Wichtigkeit seiner Idee zu widerlegen. Man hat ihm auch nicht nachzuweisen vermocht, daß er je von seiner aus seinem Selbst herausgewachsenen Idee abgewichen, daß er sie teilweise widerrufen oder korrigiert hätte. Noch nach der Machtergreifung hat es manchen Vertreter des alten Systems gegeben, der an ein Zusammenbrechen der nationalsozialistischen Weltanschauung in kürzerer oder fernerer Zeit fest geglaubt hat. Und wenn man heute die uns zum großen Teil noch feindlich gesinnte Auslandspresse verfolgt, so kehrt dort immer wieder die Meinung wieder, daß Hitler seinen Kampf um die deutsche Einigung und Einigkeit, um Deutschlands Wiederaufstieg und um seine Freiheit nicht werde siegreich durchzuführen können.

Alle, die so denken, haben das Geheimnis und die Kraft der Hitlerischen Idee nicht begriffen. Sie urteilen nach ihrer Einstellung der Unfruchtbarkeit und Unwahrscheinlichkeit des Parlamentarismus. Sie sehen die Welt vom Standpunkt ihrer internationalen Betrachtungsweise, vom Standpunkt des Geschäftemachers unter dem Gesichtswinkel jüdisch-demokratischen Kuhhandels. Aber eines vermögen sie nicht zu begreifen, daß nämlich der stärkste Feind der deutschen Einigung, seine Parteispaltung, durch Hitler vernichtet worden ist, und daß an seine Stelle der nationale Tatwille, der Gedanke der Volksgemeinschaft getreten ist.

Worin liegt das Geheimnis des Erfolges der nationalsozialistischen Idee, wie sie Adolf Hitler in seinen fünf- undzwanzig Programmpunkten festgelegt hat? Es sind nicht juristische Spitzfindigkeiten oder philosophische Wertwürdigkeiten, die hinter diesem Geheimnis stecken. Es ist nichts anderes als die tiefe Kenntnis der deutschen Seele und der deutschen Sehnsucht, sein fester Glaube an deutsche Kraft und deutsche Treue, und es ist keine unverfälschte und unverdorrene Natürlichkeit seines Wesens und seines Denkens. Er hat selbst in seinen verschiedenen Veröffentlichungen wiederholt davon gesprochen, daß wie er viele seiner Kreisamtsleiter über Deutschland und das deutsche

Stadt Schandau, der tschechoslowakischen Zollbehörde und des Reichswasserchubes teil.

Dose zu 1 RM. sind noch bei allen Kollektoren erhältlich. Es werden an Geldgewinnen 50 000 RM. ausgepielt.

Die Nachrichtenstelle der Reichspostdirektion Dresden teilt mit: Wie der Defensivdienst bereits bekannt ist, werden die Grundgebühren für Fernsprech-Hauptanschlüsse vom 1. Mai ab in allen Ortsnetzen mit mehr als 50 Teilnehmern um fast ein Viertel gesenkt. Dadurch ermäßigt sich die monatlich zu zahlende Grundgebühr für einen gewöhnlichen Hauptanschluß in den Ortsnetzen Dippoldiswalde, Lauenstein und Schmiedeberg-Ripsdorf von 6 RM. auf 4,50 RM., Frauenstein, Glashütte und Rechenberg-Bienenmühl von 5 RM. auf 4 RM. und Hödenhof von 4 RM. auf 3,50 RM.

Hainsberg. Am Donnerstag gegen 10,30 Uhr ereignete sich am Rangierbahnhof zwischen Hainsberg und Lharandt ein schwerer Unglücksfall beim Rangieren. Ein Eisenbahnarbeiter wurde dabei getötet.

Dresden. Am 27. April jährt sich zum 60. Male der Tag, seit das heutige Staatliche Gymnasium zu Dresden-Neustadt in feierlicher Weise eröffnet wurde. Aus diesem Anlaß wird am 28. April eine Jubiläumsfeier stattfinden.

Dresden. Die Hänge in der Löhnitz und bei Cosselbaude sind in ein einziges Blütenmeer getaucht. Rirschen und Birnen blühen gleichzeitig. Auch die Apfelblut kommt heraus.

Reichen. Der Bau der rechtselbischen Straße Reichen-Prechtitz-Reichen macht die Beseitigung des sogenannten Anortessens bei Reichen erforderlich. Am Montag wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen. Am gleichen Tage erfolgten auch die ersten Festsprengungen. Die abgebrochenen Felsmassen sollen zum Teil in Straßenbauzwecken verwendet werden.

Bad Schandau. Das neue Zollboot des Hauptzollamtes Bad Schandau wurde am Dienstag feierlich seiner Bestimmung übergeben. Es trägt den Namen „Oberelbe“ und wurde durch den Leiter des Amtes Zollrat Stein mit einer Ansprache dem Bezirkzollkommissar Baumann zur Dienstleistung übergeben. Unter den Klängen des Liedes „Stolz weht die Flagge...“ wurden die Flaggen auf dem neuen Zollboot gesetzt. An der anschließenden ersten Fahrt des Zollbootes „Oberelbe“ nahmen u. a. Landesfinanzamtsdirektor Dr. Zeiglig sowie Vertreter der

Schwere Bluttat in Hannover

Hannover. Der nervenranke Tischler Endl erschlug heute früh in seiner Wohnung seine Frau und verletzte Tochter und Sohn so schwer, daß beide kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus starben. Der Täter stellte sich dann der Polizei. Endl sollte heute einen Erholungsurlaub antreten. Zur Tat benutzte er eine Granathilfe, die er als Kriegsandenken aufbewahrt hatte.

Wetter für morgen:

Winde aus westlichen Richtungen, wechselnd bewölkt mit höchstens geringfügigen Niederschlägen. Temperaturen zunächst etwas zurückgehend.